

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Schnellwüchsigkeit, Milchergiebigkeit und Mastfähigkeit übertreffen die Montafoner-Kinder die hier noch aufgestellten Mariahofer und Murbodner bedeutend, und sind dabei in den Ansprüchen bezüglich der Futterqualität mindestens ebenso genügsam als die letzteren.

Von den beiden Steiermärker Racen verdienen übrigens hier die Murbodner wegen ihres ersichtlich besseren Gedeihens den Vorzug vor den Mariahofern.

Die Milch wird zu fettem Limburgerkäse verarbeitet, der sich bereits unter dem Namen „Ackerbauschul- oder Ritzlhofkäse“ eines guten Absatzes erfreut. An landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen sind vorhanden:

Eine 11reihige Drillmaschine, 2 Pferderechen, 1 Trieur, diverse Pflüge und Eggen, ein Häufelpflug, Pferdehacken, eine dreitheilige Walze, eine Viehwage, eine kleinere Dezimalwaage, ein Satz Drainagewerkzeuge zc.

Zum Dreschen und Häckeln wird eine Dampfmaschine in Miethe genommen.

Lehrmittel.

An Lehrmitteln besitzt die Schule eine Bibliothek von zirka 370 Bänden: Lehrmittel für Chemie und Physik, Zoologie, Botanik und Mineralogie, ferner für Waldbau, Geografie, Meßkunde und Obstbaumzucht.

An Zeitschriften werden gehalten:

Die Wiener landwirthschaftliche Zeitung und der praktische Landwirth von Hirschmann. Das Wiener landwirthschaftliche Wochenblatt von Dr. Guido Krafft.

Geflügel-, Fischerei- und Bienenzeitung.

Der Obstgarten von Prabo.

Gratis die landwirthschaftliche Zeitschrift für Oberösterreich und die vierteljährigen Mittheilungen von der steiermärkischen Gartenbau-Gesellschaft.

Außerdem werden jährlich Exkursionen des Lehrkörpers mit den Schülern auf rationell bewirthschaftete Güter unternommen.

Die oberösterreichische Landes-Ackerbauschule hat den Zweck, Jünglinge, vornehmlich aus dem Bauernstande, zum rationellen, geregelten Betriebe ihres eigenen Grundbesitzes zu befähigen oder sie zu tüchtigen Wirthschafftern, Aufsehern, Schaffnern und Unterbeamten heranzubilden.

Neben dem theoretischen Unterrichte wird den Schülern ausreichende Gelegenheit zur Erwerbung praktischer Fertigkeiten in den Arbeiten des Landmannes geboten.

Zur Aufnahme in die Anstalt wird gefordert:

- a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr;
- b) die Zustimmung der Eltern oder Vormünder und der Nachweis über ein tadelloses Verhalten des Aufnahmebewerbers, welcher Nachweis durch ein Zeugniß des betreffenden Gemeindevorstehers zu liefern ist;
- c) ein Entlassungs-Zeugniß der Volksschule;
- d) ein Gesundheits-Zeugniß.

Die Anstalt ist zunächst für 40 Zöglinge berechnet; diese sind entweder

- a) Stifflinge, für welche die Kosten des Unterrichtes, der vollständigen Verpflegung, der Wohnung, wie deren Beheizung und Beleuchtung,